

ALLGEMEINER  
**TECHNISCHER ANZEIGER**  
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

**Abonnement für das Inland:**  
 Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—  
**Für Deutschland:**  
 Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—  
**Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:**  
 Ganzjährig: Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:

**JULIUS SINGER.**

Redaktion und Administration:

Budapest, VI., Bajza-utca 46.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.

**Inserate**

werden zu 20 Heller

per 4-mal gespaltene Petitzelle berechnet.

*Anlässlich des am 1. Oktober a. c. begonnenen neuen Quartals ersuchen um gefällige Erneuerung des Abonnements und Begleich der rückständigen Pränumerations-Gebühren, damit die regelmässige Zustellung des Blattes keine Störung erleide. Die Pränumerations-Gebühren sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.*

**Inhalts-Verzeichniss:**

Der technische Unterricht in den Vereinigten Staaten von Amerika.  
 — „Electron,“ Werkzeugmesser für Elektrotechniker. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

**Der technische Unterricht in den Vereinigten Staaten von Amerika.**

Der ungeheuere Aufschwung den die nordamerikanische Industrie namentlich im letzten Jahrzehnt nahm, bot Veranlassung, in zahlreichen Studien wirtschaftlicher und technischer Art den Grund der fraglos hohen Leistungsfähigkeit der Amerikaner klar zu legen. Nicht immer ging man hierbei von der richtigen Voraussetzung aus, sondern suchte den Grund vielfach in der riesigen Kapitalmacht und besonders darin, dass der europäische Markt den amerikanischen Erzeugnissen eine unverdiente Vorliebe entgegen bringt.

Von genauen Kennern der einschläglichen Verhältnisse ist wiederholt darauf hingewiesen worden,

dass nicht immer diese Ansichten zutreffend sind und es hat nicht an Stimmen gefehlt, welche die Erfolge der Amerikaner auf ganz andere Umstände zurückführten. So wurde u. a. anlässlich der Einführung des Doktor-Ingenieur-Titels darauf hingewiesen, dass den amerikanischen Technikern die Titelsucht ein ganz unbekanntes Ding ist, dafür legen sie aber auf ihre praktische Ausbildung nachdrücklicheren Werth.

Um die Ursachen der rapiden Entwicklung der Vereinigten Staaten in technischer Beziehung zu ergründen, dürfte es genügen, die von einer öffentlichen Kommission, wie auch die von Professor *Higgins* in einer bemerkenswerthen Schrift hierüber gemachten Angaben zu verzeichnen. Besagte Schrift führt den Titel: „Technical Education in the United States“ und gelangte kürzlich im Verein amerikanischer Ingenieure unter grossem Beifall zur Vorlesung. Professor *Higgins*, der 25 Jahre hindurch als Lehrer am Polytechnikum in Worcester U.-St. gewirkt hat, schreibt nach einem Bericht in der „Frankf. Ztg.“ den erzielten günstigen Erfolg fast ausschliesslich dem von den sogenannten „Half-Time Schools“ adoptirten Unterrichtssystem zu. Anstalten dieser Art sind das Polytechnic Institute von Worcester, das Stevens Institute of Technology, das Lybley College u. a. m., für deren Einrichtung und Unterhalt die Amerikaner viele Millionen geopfert haben.

Die Knaben, die in diese vorzüglich organisirten Anstalten eintreten, lernen zunächst die Rudimente des technischen Unterrichts. Sie werden von glänzend besoldeten Lehrern überwacht und unterrichtet, deren Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein muss solche Jünglinge auszuwählen, deren physische und intellektuelle Fähigkeiten sie zu guten Mechanikern prädestinieren. Mit vierzehn Jahren beginnt die praktische Arbeit in den mit der polytechnischen Schule in direkter Verbindung stehenden Werkstätten, die mit jedem Komfort und mit allen Fortschritten der modernen Technik aufs Reichste versehen sind und deren kostspielige und durchaus zweckentsprechende Einrichtung nur vermöge der jenen Schulen zugewandten Schen-

**HERA-PROMETHEUS** Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440.000 Kronen. <

Budapester Fabrikate.

☛ Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten. ☚

kungen beschafft werden konnte. Diese Werkstätten stehen unter der Leitung und Aufsicht geschickter und bewährter Werkmeister, die den praktischen Unterricht ertheilen, ohne dass die Schüler einen täglich 4-5-stündigen theoretischen Unterricht zu versäumen brauchen, bei welchem sie sich die elementaren Kenntnisse in der Mathematik, Physik, Chemie, den Naturwissenschaften und ganz besonders im Zeichnen zu eigen machen.

Nach Verlauf von vier Jahren findet abermals eine Auswahl statt. Es werden dann die geschicktesten und intelligentesten unter den Zöglingen ausgemustert, die befähigt sind, in eine höhere Klasse hinaufzurücken, um dort zu Werkmeistern erzogen zu werden; hier wird ihnen Gelegenheit geboten, sowohl ihre manuelle Geschicklichkeit, als auch ihre theoretischen Kenntnisse zu vervollkommen. Nach Verlauf von zwei oder drei Jahren gelangen die hervorragendsten Schüler dieser Abtheilung in die Oberklasse, wo Theorie und Praxis den höchsten Grad der Entwicklung erreichen. Die theoretische Ausbildung, die mit sorgfältiger Sichtung alles das ausscheidet, was wohl einem Manne der Wissenschaft, nicht aber einem Techniker von Nutzen sein kann, setzt sich daher nur aus dem wirklich Nützlichen und Nothwendigen zusammen, während der praktische Theil: Studien im Laboratorium, schwierige Messungen, Experimente mit Maschinen und Apparaten umfasst, von deren Reichhaltigkeit und Vollkommenheit man sich diesseits des Oceans kaum einen Begriff machen kann.

Vermöge dieses Unterrichtssystems gelingt es jenen Instituten Arbeiter, Werkmeister und Ingenieure heranzubilden, die nicht nur durchaus befähigt sind, den Ansprüchen der chemischen Industrie erfolgreich gerecht zu werden, sondern die auch Mittel und Wege finden, die Industrie selbst zu fördern und zu vervollkommen. Demnach darf es nicht Wunder nehmen, wenn die Zöglinge dieser Anstalten, wenn es sich um die Anstellung von Arbeitern, Aufsehern, Werkmeistern, Ingenieuren und Direktoren in den zahlreichen und verschiedenartigen Industriezweigen handelt, die heute mit das Nationalvermögen der Vereinigten Staaten bilden, ganz besondere Berücksichtigung finden.

Die immer mehr wachsende industrielle Macht dieser Nation ist eine unmittelbare Folge dieser in technischer Beziehung mustergiltigen Erziehung, denn es ist nichts Kleines, einen wirklich brauchbaren Arbeiter heranzubilden, der seinen Dienst nicht nur willig und sorgfältig verrichtet, sondern auch seine Intelligenz beständig zur Erhöhung der Qualität und Quantität der von ihm erzeugten Produkte verwendet. Nur so kann man es erklärlich finden, dass diese Arbeiter bei einem Tagelohn von 3-4 Dollars immer noch verhältnissmässig billig arbeiten, denn es liegt auf der Hand, dass die mannigfache Überlegenheit der amerikanischen Produktion den fein durchdachten und sorgfältig gearbeiteten Maschinen zu verdanken ist. Wenn man nun noch in Betracht zieht, dass der grösste Theil aller Erfindungen und Vervollkommnungen auf gewöhnliche Arbeiter zurückzuführen ist, so wird man zu der Überzeugung gelangen, dass die Amerikaner den Fortschritt

und die Macht ihrer Industrie der vollendeten technischen Erziehung der Arbeiter und Meister zu danken haben. Dazu kommt noch, dass der amerikanische Arbeiter Alles leistet, was er zu leisten irgend im Stande ist, denn er weiss ganz genau, dass seine Anstrengungen stets gebührend belohnt werden, dass der ihm vorgesetzte Meister die nöthigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beurtheilung seines Werthes besitzt, und dass der Ingenieur oder Direktor der Fabrik ihm stets die Hand bietet das angestrebte Ziel zu erreichen. Wenn dieses Ziel auch nur die Möglichkeit eines Erfolges verspricht, wird es um so beharrlicher ins Auge gefasst, je gewagter und genialer es sein mag.

Aus diesem fleissigen und intelligenten Arbeiterstande gehen Erfinder und Konstrukteure, Meister, Ingenieure und Industrielle hervor, und heute gibt es unter diesen viele Millionäre, die sich mit gerechtem Stolz ihrer ehemaligen Werkstatt-Thätigkeit erinnern. Der amerikanische Industrielle zeichnet sich durch die Kühnheit seiner Gedanken, durch sein unablässiges Vorwärtsstreben und durch die Schnelligkeit seiner Handlungen aus. Vor Allem aber ist er gänzlich frei von Vorurtheilen und traditionellen Überlieferungen. Die anderwärts üblichen Redensarten von den „berechtigten Interessen,“ die zu schonen sind, und den „Präzedenzfällen,“ auf die man Rücksicht zu nehmen habe — Redensarten, die so häufig einen Hemmschuh für die Thätigkeit Anderer bilden, sind ihm völlig fremd. Diesen Rassen-Eigenschaften, unterstützt und gefördert durch einen vorzüglich technischen Unterricht, verdanken die Vereinigten Staaten ihre industrielle Prosperität.

### „Electron,“ Werkzeugmesser für Elektrotechniker.

(Mit Abbildung).

Der Monteur elektrischer Anlagen benöthigt zur Ausführung seiner gewöhnlichen Arbeiten ziemlich viele Instrumente und Werkzeuge. Es wurde schon wiederholt versucht, alle diese in praktischer und handsamer Form zu vereinen. Einen derartigen gelungenen Versuch stellt das hier abgebildete, mehrfach gesetzlich geschützte, vernickelte Werkzeugmesser dar, welches *J. Albert Schmidt* in *Solingen* unter dem Namen „Electron“ in den Handel bringt. Mit diesem Werkzeugmesser ist ein Universal-Instrument in den Handel gebracht, das besonders dem Monteur elektrischer Anlagen, aber auch jedem Ingenieur von grossem Werthe sein wird. Ein Hauptvortheil der neuen, gesetzlich geschützten Konstruktion dürfte der sein, dass die dem Verschleiss oder Zerbrecen ausgesetzten Theile nicht fest verbunden, sondern in einem eleganten Ledertäschchen lose beigegeben sind und durch einen einfachen Handgriff befestigt werden. Während also frühere Konstruktionen durch Zerbrecen eines Bohrers etc. vollständig werthlos wurden, ist dies bei dem neuen Messer nicht mehr der Fall, es lassen sich vielmehr alle Werkzeuge leicht ersetzen und ausserdem noch beliebig viele Spezialwerkzeuge zum Gebrauch mit dem Messer

Vorzügliche Zeugnisse über  
viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen  
System und Patent Sedlacek,  
erzeugen als Spezialität

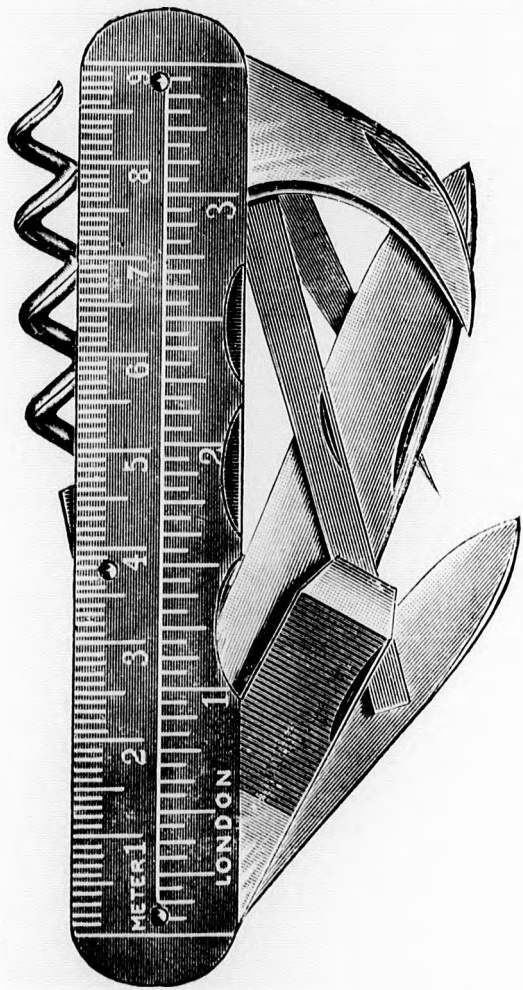
**KOGLER & ROSZNER**

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Paraffin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

einrichten. Es ist demnach die Verwendbarkeit eine sehr vielseitige, und speziell für den elektrotechnischen Gebrauch ist folgende Anordnung getroffen: Es sind mit dem Messer fest verbunden: 1 grosse Klinge, 1 starker Schraubenzieher, gleichzeitig als Metallsäge, 1 Halbschlichtfeile, Schlichtfeile, 1 langer schmaler Schraubenzieher für tiefliegende Schrauben in Fassungen etc., 1 Schaber zum Entfernen der Isolation von den Drähten, auch als Haken zum Greifen von Drähten in Leisten, Ecken etc., 1 Drahtzange, dieselbe dient auch als Drahtlehre, in dem die Dicke eines zwischen die Backen eingeklemmten Drahtes auf den Schenkeln der Zange abgelesen werden kann, Metermass, Englisches Mass. Die bei diesem Messer ferner noch zu gebrauchenden Werkzeuge, welche in einem Ledertäschchen, in welches auch das Messer eingesteckt wird, abgegeben werden, sind: Gewindenachschneider, Bohrer (Krauskopf) zum Anbohren für tiefliegende Schrau-



ben, runder Pfriemen, Schraubenzieher mit Feile, Korkzieher, Auftreiber oder Stechahle, kleiner Bohrer, mittlerer Bohrer und grosser Bohrer. Um die letzteren Werkzeuge anzubringen, öffnet man die Zange durch Zurückschieben eines kleinen Zäpfchens und biegt dieselbe möglichst weit zurück, passt alsdann den Fuss des Instrumentes unter den im Rücken des Messers befindlichen Stift, genau in der Mitte, schliesst die Zange wieder durch das Zäpfchen, und das Werkzeug steht fest, zum Gebrauch fertig. Nach Öffnen der Zange lässt sich dasselbe ebenso leicht wieder entfernen. Es ist durchaus unnöthig, Gewalt bei Anbringung und Entfernung der Werkzeuge anzuwenden. Die Zange muss weit geöffnet werden, dann lassen sich die Werkzeuge leicht und bequem einsetzen und ausnehmen.

Bei Kraftanwendung leidet lediglich die Feder der Zange. Ferner werden noch den obigen Werkzeugen die folgenden zwei beigegeben, die für Elektrotechniker sehr wichtig sind: Ein starker Drahtschneider, mit welchem man 2 mm Eisendraht und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm Kupferdraht schneiden kann, und ein Taster mit Feile. An Gewicht und Grösse übertrifft das neue Messer kaum ein gewöhnliches Taschenmesser und da ein Theil der beigegebenen Werkzeuge als Reserve zurückgelassen werden kann, ist das Mitführen des Täschchen durchaus nicht beschwerlich. Dem Messer ist auch eine Gummiisolirhülse beigegeben, welche bewirkt, dass man auch bei Strom arbeiten kann.

## Geschäftliche Rundschau.

**Neue Vertretungen.** Die Firma *Mayer & Co.*, Budapest, V., *Lipót-körut 28*, hat die Vertretung der *Magnesit-Industrie Akt. Ges.* in *Köbánya* sowie die Generalvertretung der *Moore-Dampfpumpen* übernommen. — Die Firma *Gál & Fodor* hat die Repräsentanz der Grfl. *Mittrovsky'schen Eisenwerke* erhalten. — Herr *Ludwig Roth* in Budapest hat die Vertretung der Wiener Firma *Mühlenthal & Co.* Fabrik für Gassparapparate übernommen.

**Neues Agentur- und Commissionsgeschäft.** Herr *Oscar Faragó* hat auf hiesigem Platze *VI., Uj-utcz 21*, ein Agentur- und Commissionsgeschäft für Öle, Farben und technische Artikel etablirt.

**Geschäfts-Übernahme.** Herr *Ludwig Straicher* ehemaliger Eigenthümer der Schraubenfabrik *Ignaz Szenes*, hat das Agentur-Geschäft für Eisenwaaren des Herrn *Anton Karbach* käuflich an sich gebracht.

**Neue Fabriksgründungen.** Die französischen Fabrikanten *Hours, Edel u. Dupont* beabsichtigen in Ungarn eine chemische Fabrik in grossem Stiele zu erbauen. — Ein *Wiener Consortium* bestehend aus den Herren *L. Glanzer, Dr. Adolf Galliz* und *V. Weinbei* projektiren den Bau einer Fabrik für Farbwaaren und chemische Artikeln. — Die Firma *Reich & Leberz* in *Ujvidék* beabsichtigt eine Fabrik für Luxuswägen zu gründen.

**Ungarische Gasglühlicht Akt. Ges.** Die Bilanz dieser Gesellschaft schliesst mit einem Reingewinn von 300,342 K. bei einem Gründungskapital von 600,000 K.

**Neue Dampfmöhlen** haben errichtet: *Ludwig Hamberger* in *Nagy-Körös* und *Gebrüder Heinzl* in *Zágráb*.

**Tordaer Cellulose-Fabriks-Akt.-Ges.** Die Bilanz schliesst mit einem Reingewinn von 305,017 K. bei einem Aktien-Kapital von 3 Millionen Kronen.

**Kalaner Berg- und Hüttenwerks-A.-Ges.** Der vorjährige inclusive des heurigen Verlustes bei dieser Gesellschaft beträgt laut Bilanz vom 30. Juni 1901 nicht weniger als 1.833,521 K.

**Vereinigte Ungarländische Glasfabriken A. G.** Die Bilanz schliesst mit einem Reingewinn von 67,897 K. Im vorigen Jahre war der Reingewinn 28,430 K.

## Adressen industrieller Branchen von Ungarn

sind zu beziehen zum Preise von  
10 Kronen = 10 Mark per Tausend, 2 Kronen = 2  
Mark per Hundert, bei der Expedition des „Allgemei-  
nen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest,  
VI., Bajza-utca 46.

## VERTRETUNGEN

### für Ungarn

von leistungsfähigen Häusern der technischen Branche  
übernimmt die Administration des  
„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Un-  
garn“ Budapest, VI., Bajza-utca 46.

**Geschäfts-Vereinigung.** Die bisher unter den Firmen *Béla Gál* und *Ödön Fodor* bestandenen Geschäfte der technischen und Maschinenbranche wurden vereinigt und unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma *Gál & Fodor* in Budapest, V., Váci-körút 44 eröffnet.

## Vermischte Nachrichten.

**Zur Lage des Eisencartells.** Über den Stand der Eisencartellfrage wird berichtet: Es ist bekannt, dass Besprechungen stattgefunden haben, und zwar sowohl zwischen den Interessenten des ungarischen Eisencartells als auch des österreichischen und ungarischen Eisencartells. Was nun die Situation in Ungarn betrifft, so lässt sich konstatieren, dass eine Geneigtheit zur Verständigung vorhanden ist. Das hat sich in den Gesprächen gezeigt, die zwischen den leitenden Personen des ungarischen Cartells stattgefunden haben. Wenn die Herren einmal am grünen Tisch zusammensitzen werden, dürften allerdings die Schwierigkeiten, welche zu überwinden sind, nicht gering sein. Formelle Verhandlungen über die Quotenfrage und die neue Organisation, welche verlangt wird, haben noch nicht stattgefunden, es kann nur gesagt werden, dass die Neigung sich zu verständigen, vorhanden ist, insbesondere zwischen der Rima-Murányer Gesellschaft und der Staatsbahn. Praktische Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor. Aus Wien wird vom 14. d. M. gemeldet: Heute hat die Vollversammlung der Mitglieder des österreichischen Eisencartells stattgefunden. Der Anlass zu dieser Versammlung war die Kündigung des Cartells durch die *Alpine Montangesellschaft*. Auch das Röhren-Walzwerk *Albert Hahn* hat das Cartell gekündigt. Von Seite der *krainerischen Industrie-Gesellschaft* ist bis jetzt eine Mehrforderung nicht gestellt worden. Die weitere Haltung der krainerischen Eisen-Industrie-Gesellschaft ist davon abhängig, dass von keiner anderen Seite eine Mehrforderung gestellt wird. Über die Situation der Konferenz wird berichtet: Die fünf grossen Eisenwerke *Alpine Montangesellschaft*, *Böhmische Montangesellschaft*, *die Friedrich'schen Werke*, *die Prager Eisenindustrie Gesellschaft* und *die Witkowitz Werke* haben schon früher über ihr gemeinsames Vorgehen eine Einigung erzielt. Die Mitglieder des Eisencartells in Österreich sind daher einig und der Erneuerung des Cartells würde kein Hinderniss entgegenstehen. Die vertragsmässige Erneuerung kann jedoch erst erfolgen, wenn die Verständigung mit Ungarn erzielt sein wird. Das österreichische Eisencartell erscheint demnach vorläufig per 31. Dezember 1901 gekündigt.

**Krise in der ungarischen Maschinenindustrie.** In der heimischen Maschinenindustrie waltet gegenwärtig eine Krise, die darin sich manifestirt, dass heute in Budapest allein circa 20,000 stellenlose Arbeiter sind. Betrachten wir die einzelnen Zweige unserer Industrie, so finden wir, dass beim *Brückenbau* wo früher circa 2000 Arbeiter Verwendung fanden, jetzt kaum 200 beschäftigt sind. Die Werkstätten der *Kunstschlossereien* sind nahezu ganz geschlossen. Die *Waggonfabrikation* stagnirt vollständig, da in Ungarn kein Bedarf vorhanden ist, nachdem die ungarischen Staatsbahnen ihren Wagenpark bereits vor Jahren komplettirt haben. Bei den *Eisengiessereien* ist überhaupt keine ständige Arbeit vorhanden. Wo noch etwas zu thun ist werden höchstens 2—3 mal per Woche Eisengüsse ausgeführt. Etwas besser ist die Lage bei den *landwirtschaftlichen Maschinenfabriken* und *Bauspenglereien*, jedoch auch hier wurden circa 1000 Arbeiter entlassen. Bei *Ganz & Co.* wo früher 15,000 Arbeiter beschäftigt waren, sind jetzt höchstens 6000 Arbeiter in Verwendung.

Nur die *Elektrizitäts-Abtheilung* dieser Firma ist vollauf beschäftigt und fanden in dieser Abtheilung keine Arbeiter-Entlassungen statt. Die *Schlick'sche Fabrik* hat den Status ihrer Arbeiter auf die Hälfte reduziert, die *Danubius*, welche früher 800 Arbeiter beschäftigte, hat jetzt nur 300. Die Maschinenfabrik „*Vulkan*“ hat 200 Arbeiter entlassen. Ebenso wurden bei der *Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik* circa 200 Arbeiter brodlos. Überall werden Betriebs-Reduktionen vorgenommen, es ist keine Aussicht auf Besserung vorhanden und eine Hilfe seitens der Regierung im Interesse unserer kranken Industrie thut dringend Noth.

**Der technische Landesverein** hält am 20. Oktober 1901 im Vereinslokale Budapest, V., Váci-körút 64., I. Stock seine erste ordentliche Generalversammlung ab.

**Die Fabriksindustrie Ungarns.** Handelsminister Alexander Hegedüs hat von dem ersten Hefte des 20-bändigen volkswirtschaftlichen Werkes über die Fabriksindustrie der Länder der ungarischen Krone im Jahre 1898 anlässlich des Budapester internationalen statistischen Kongresses auch eine deutsche und französische Ausgabe veranstalten lassen. Bekanntlich enthält dieses Heft die Daten über die gewerbliche Entwicklung Ungarns, wie auch die Art der Datensammlung und die Aufarbeitungsmethode und die Hauptergebnisse dieser Datensammlung, welches Material auch vom allgemeinen statistischen Gesichtspunkte sehr werthvoll ist. Voraussichtlich wird durch diese Edition, welche an die auswärtigen Mitglieder des Internationalen Statistischen Instituts vertheilt wurde, auch im Auslande ein grösseres Interesse für unsere Fabriksindustrie erweckt werden und werden hiedurch im Auslande richtige Vorstellungen über den gegenwärtigen Stand unserer einschlägigen Verhältnisse verbreitet.

**Schutz der ungarischen Eisenindustrie.** Der Verein der ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken hat dieser Tage eine Sitzung abgehalten. Gegenstand der Berathung bildete das auf den Dienst der Gewerbeinspektoren bezughabende Rescript des Handelsministers. Behufs Studiums dieser Frage konstituirte sich ein Subkomité, dem die folgenden Herren als Mitglieder angehören: Josef Eisele, Josef Herzog und Stefan Röck. Das Memorandum des zu gründenden Verbandes zur Förderung der ungarischen Industrie wurde zur Kenntniss genommen. Es wurde zum Beschluss erhoben, an den Handelsminister in Angelegenheit der Signal-Schutzvorrichtungen der Stationen eine Repräsentation zu richten und ihm zur Kenntniss zu bringen, dass die kön. ung. Staatsbahnen jüngst die Schutzvorrichtungen für die Stationen Felső-Galla, Gödöllő und Galántha wegen unbedeutender Preisdifferenzen wieder im Auslande bestellt haben. In der Unterbreitung wird der Minister auch von dem Umstande in Kenntniss gesetzt, dass die Stadt Komorn die Gasfabriks-Einrichtung und Segesvár die Wasserleitungsinrichtung gleichfalls im Auslande bestellt haben. Zum Schlusse wird darauf hingewiesen, dass in Österreich — ohne Rücksicht auf die eventuell bestehenden Preisdifferenzen — unbedingt österreichische Fabrikate bevorzugt werden.

**„Vulkan“ Maschinenfabriks-A.-G.** Aus Wien wird berichtet: Die Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft „Vulkan“, welche bekanntlich in Wien und Budapest Etablissements besitzt, ist gezwungen Arbeiterentlassungen vorzunehmen und wird für den Fall, als ihr in der nächsten Zeit nicht neue Aufträge zugehen sollen, den Betrieb in Wien gänzlich einstellen müssen. Die Gesellschaft „Vulkan“ ist seinerzeit aus den privaten Maschinenfabriksfirmen Gutjahr u. Müller und Reinhard Fernau u. Comp. hervorgegangen. Das Aktienkapital beträgt 4 Millionen Kronen, zerlegt in 20,000 Aktien. In den

letzten zwei Jahren wurde keine Dividende vertheilt, bis zu dieser Zeit waren jedoch die Fabriken des „Vulkan“ sehr gut beschäftigt. Durch Bestellungen seitens der österreichischen und der ungarischen Regierung, sowie der privaten Kundschaft konnten in den gesellschaftlichen Etablissements über 1200 Arbeiter beschäftigt werden. Die Fabriksanlagen wurden namhaft vergrößert. Eine selbstständige elektrische Werkstätte, eine Montirungs-Werkstätte, eine Lichtpause-Anstalt wurden in Wien errichtet. Gegenüber den alten Wiener Fabriksgebäuden wurden mit einem ansehnlichen Kostenaufwande ein dreistöckiges Magazinsgebäude und eine Modelltischlerei gebaut. Kaum war jedoch die Erweiterung des Betriebes durchgeführt, liessen die staatlichen Bestellungen hier sowohl, wie in Ungarn nach. Es mussten fortgesetzt Arbeiterentlassungen vorgenommen werden und beträgt die Zahl der Arbeiter der „Vulkan“ Gesellschaft gegenwärtig nur mehr 300. Der Verwaltungsrath der Gesellschaft hat die Absicht, an die österreichische Regierung das Ersuchen um Bestellungen aus dem Titel der Investitionen zu richten. Eine Aussicht auf Erfolg bietet diese Aktion nicht, da der Bedarf des Staates an Werkzeugmaschinen und Dampfmaschinen im Augenblicke nicht gross ist. In Ungarn hat die Gesellschaft insofern ein befriedigendes Resultat erzielt, als hier dem Etablissement „Vulkan“ in Budapest bereits Bestellungen zugesichert sind, so dass die gänzliche Betriebseinstellung vermieden werden konnte. In Budapest erzeugt die „Vulkan“-Gesellschaft Werkzeugmaschinen, Mühleneinrichtungen, Dampfmaschinen und Rohgusswaare; in Wien Werkzeugmaschinen und Rohgusswaare. Die Faktursumme der Fabriken betrug im letzten Jahre in Budapest K 1.182,000, in Wien K. 1.725,000.

**Der Landesverein der ungarischen Eisenhändler** hat in der am 10. d. abgehaltenen Direktionssitzung den Beschluss gefasst, sämtliche ungarischen Behörden zu ersuchen, bei Ausschreibung von Offertverhandlungen für jeden einzelnen Eisenwaarenartikel die ungarische Provenienz unbedingt vorzuschreiben. Dadurch will der Verein es erreichen, dass die ungarischen Eisenhändler möglichst ungarische Erzeugnisse auf Lager halten. Damit die ungarische Provenienz genau kontrolirbar sei, beschloss die Direktion, ein genaues Verzeichniss der Erzeugnisse der ungarischen Fabriken und Gewerbetreibenden, mit Angabe der Firma, für die Behörden anzufertigen und auch die Schutzmarken der einzelnen Artikel anzuführen. Behufs einheitlicher Durchführung dieses Vorhabens findet am 21. d. M. in den Lokalitäten des Vereins eine Konferenz sämtlicher Interessenten statt.

**Orenstein & Koppel Akt. Ges. für Feld- und Kleinbahnbedarf.** Das „Berliner Tageblatt“ bringt in seiner Nummer vom 5. d. M. über diese Gesellschaft Folgendes: „Aus Neuendorf bei Potsdam war vor einigen Tagen die Nachricht zugegangen, dass die dort befindliche Lokomotivfabrik Max Orenstein, die seit 1899 in Besitz von Orenstein & Koppel ist, demnächst aus Mangel an Beschäftigung ihren Betrieb ganz einstellen werde. Auf unsere bei der Direktion von Orenstein & Koppel eingezogene Information wurde uns versichert, dass die Nachricht unzutreffend ist. Es werde weder eine Betriebseinstellung erfolgen, noch seien grössere Betriebseinschränkungen in Aussicht genommen. Unter diesen Umständen glaubten wir von dem Gerücht nicht recht Notiz nehmen zu sollen. Nachdem dasselbe indess von anderweitigen Blättern reproduziert und an der heutigen Börse zu einem Druck auf die Aktien der Gesellschaft Orenstein & Koppel und der Dresdner Bank benutzt worden ist, stellen wir den Thatbestand, wie oben dargelegt, fest.“ Unsere Leser dürften sich vielleicht auf eine von uns nach dem

„Leipziger Tagblatt“ im vorigen Jahre gebrachte Notiz worin des verlustbringenden Geschäftes bei den Filialen dieser Gesellschaft Erwähnung geschah, erinnern. Wir wurden damals von der Berliner Direktion von Orenstein & Koppel um Dementirung dieser Notiz, da dieselbe unzutreffend sei, ersucht und haben dem Wunsche dieser Firma auch entsprochen. Indessen kehren in jedem Jahre über diese Gesellschaft ungünstige Gerüchte und Kursrückgänge ihrer Aktien wieder und immer wird der Dementirungs-Apparat in Bewegung gesetzt und die Thatsachen einfach als unrichtig von der Direktion bezeichnet. Wir glauben, dass dieser Apparat, wie aus obiger Mittheilung des „Berliner Tageblattes“ ersichtlich ist, seinen Dienst schon zu versagen beginnt.

**Gemeinsames Vorgehen deutscher Elektrizitätswerke.** Aus Berlin wird gemeldet: Zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und den Schuckertwerken wurden Vereinbarungen zur Wahrung gemeinsamer Interessen getroffen. Es handelt sich dabei insbesondere um Feststellung von Preisen bei Geschäften, welche gegenwärtig schweben und demnächst zum Abschlusse gelangen sollen.

**Die Preise auf dem amerikanischen Eisenmarkte.** In Berlin sind kürzlich Meldungen über eine Verschlechterung der Lage auf dem amerikanischen Eisenmarkte eingetroffen. Diese Meldungen beruhen auf einem Berichte des „Iron Monger.“ Danach sind vom amerikanischen Eisenmarkte die Kontrakte auf Lieferungen pro 1902 zu niedrigen Preisen abgeschlossen worden, während für Lieferungen in diesem Jahre der Markt fest bleibt.

## Technisches Allerlei.

**Die Abgase der Explosionsmotoren als Druckmittel für Kraftübertragung.** Die pneumatischen Werkzeuge, d. h. Werkzeuge, welche mit Druckluft betrieben werden, verschaffen sich immer mehr Eingang und auch zum Betriebe entfernter Arbeitsmaschinen wird heute vielfach Druckluft verwendet. Bekannt geworden ist auf diesem Gebiete die Pariser Druckluftanlage von Popp, welche viele in sehr weiter Entfernung stehende Motoren von einer Druckluftzentrale aus betreibt. Um nun für solche Zwecke das Betriebsmittel, nämlich gepresste Luft, möglichst billig zu erhalten, werden schon viele Versuche gemacht. Mindestens originell muss das von zwei Ungarn vorgeschlagene, ihnen durch deutsches Patent geschützte Verfahren zur Gewinnung von Druckluft bezeichnet werden; dieselben schlagen nämlich vor, die beim Explosionshub im Zylinder einer Gaskraft- oder Explosionsmaschine erzeugten verbrannten Gase durch den zurückkehrenden Kolben unter Steigerung ihres Druckes in einen Sammelbehälter zu pressen, um sie aus diesem zu den Arbeitsmaschinen zu leiten.

**Eine freie Drahtspannung von 1350 Metern.** Eine californische Gesellschaft, welcher mehrere grosse, durch Wasserkraft getriebene Elektrizitätswerke gehören, leitet die Elektrizität auf grosse Entfernungen, um verschiedene Städte mit Kraft und Licht zu versorgen. Bei einem kürzlich ausgeführten Projekt musste die von Schiffen befahrene Carquinezstrasse an einer Stelle überschritten werden, wo das Wasser 840 m breit und 37 m tief ist. Da über dem Wasserspiegel eine freie Durchfahrt von 60 m bleiben sollte, entschloss man sich, eine Hängeseilkonstruktion von im Gauzen 1920 m Länge mit einer mittleren Spannung von 1350 m anzuwenden. Die Drähte übertragen einen elektrischen Strom von 40,000 Volt Spannung, die event. auf 60,000 Volt gebracht werden soll. Das Tragkabel besteht aus vier einzelnen Stahlseilen von je 22 mm Durchmesser und mit je 19 einzelnen Drähten.

### Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

#### Fragen:

Frage Nr. 113. Von J. N. in G. Wer liefert Tiegelsstahlkörper?

Frage Nr. 114. Von A. K. in Z. Welche Firma fabricirt Gattersügen für Metalle?

#### Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 111. Zu diesem Zwecke wollen Sie eine Mischung von 1 Theil Aether Sulfuricum und 2 Theile hochgradigem (96°) Alkohol gut vermengen und bei 20° Celsius lösen.

Antwort auf Frage Nr. 112. Reflexions-Wasserstands-Anzeiger können Sie von der Gumpoldskirchner Maschinen- und Metallwaaren-Fabrik Rich. Klinger in Gumpoldskirchen bei Wien beziehen.

### Patentanmeldungen.

2438. F. 959 „Neuerung an Schlössern.“ Franz Fischer, Spenglergehilfe in Máramaros-Sziget. — 2442. G. 1091 „Einrichtung zur Regelung der Oberluftzufuhr bei rauchverzehrenden Feuerungen.“ Firma Ganz & Co. in Budapest. — 2444. H. 1463. „Maisrebelmaschine.“ Anton Haverland, Schlossermeister in Budapest. — 2446. J. 451. „Verfahren zum Präpariren von künstlichen so wie natürlichen, getrockneten Pflanzen, wie Blättern, Blumen etc. und zum Versetzen derselben mit einer Perlethau-Imitation.“ Heinrich Junker, Fabrikant in Budapest. — 2349. K. 1489. „Reuter, Siebe, etc. mit gewalzter Drahtgewebebespannung für Dampfdruckmaschinen, Windreuter und im allgemeinen für solche Maschinen, bei welchen zu diesem Zwecke gegenwärtig perforirte Bleche verwendet werden.“ Ludwig Kollerich, Fabrikant in Budapest. — 2454. K. 1536. »Vorrichtung zur Messung der Temperatur von in Fässern befindlichen Flüssigkeiten.“ Alexander Kotzó, Ingenieur in Kecskemét.

### Handelsgerichtliche Kundmachungen.

**Firmen-Protokollirungen.** Ungarische Wirkwaarenfabrik Hermine Deutsch (IV., Kossuth Lajos-utca 1). — Stefan Szolnoki Schefesik Kunstmühle, Dampfsäge, Bäder, Central-Elektrizitäts-Werk u. Ziegel-Industrie-Unternehmung in Szolnok. — Gallia-Szent-Antal Gold-Bergwerks-Akt.-Ges. in Verespatak (Centrale: Brüssel). — Ung. Mechanische Watta-Industrie Armiu Reichard in Péczel.

**Firmen-Nachrichten.** Bei der Firma: Dénes & Co. in Budapest wurde Adolf Glasel als Firmatheilhaber gelöscht und Leo Dénes als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Reich & Co. in Budapest wurde Jakob Reich als Firmatheilhaber gelöscht und Alfred Bader als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Central Gas- und Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft in Budapest (Filialen: Nyitra und Kassa) wurde die Statutenänderung und Erhöhung des Aktienkapitals auf 7.560.000 Kronen bestehend aus 37,800 Aktien à 200 Kronen eingetragen. — Bei der

Firma: Siemens & Halske Aktien Gesellschaft in Budapest (Centrale: Berlin) wurde Béla Wiedenkeller als Vertreter der ungarischen Filiale mit dem Rechte der kollektiven Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Aktien-Gesellschaft Alfa Separator vorm. Anton Pfanhauser in Budapest (Centrale: Wien, Filiale Prag) wurden Victor Brauner und Alfred J. Hedlund als Prokuristen eingetragen. — Bei der Firma: Arader Beleuchtungs- und Kraftübertragungs Aktien Gesellschaft in Arad wurde Leo de Somzée als Direktor mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht und Gaetan de Somzée in gleicher Eigenschaft eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Ammoniak Soda-Fabrik (System Solvay) Oesterreichischer Verein für chemische und metallurgische Produkte & Co. in Gyulaféhervár (Filiale: Maros-Ujvár) wurde Alexander Wölfel mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht und Wilhelm Geutl, Albert Benisch und Josef Hubert als Prokuristen eingetragen. — Bei der Firma: Budapester Mineral-Öl-Fabriks-Akt.-Ges. in Budapest wurde die Statutenänderung, nach welcher die Erwerbung der in Budapest unter der Firma Mineral-Ölfabrik Adolf Berg & Co. bestehenden Fabrik, so wie die Erwerbung und Fortführung ähnlicher Fabriken genehmigt wurde, eingetragen. — Bei der Firma: Josef Eduard Riegler Papierwaaren-Pabriks-Akt. Ges. in Budapest wurde die Reducirung des Betriebskapitals durch Rückkauf von 2500 Aktien à 200 Kronen von 2.500.000 Kronen auf 2.000.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Szabadkaer elektrische Strassenbahn und Beleuchtungs Akt Ges. in Budapest wurde Dr. Julius Békeffy als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen.

**Firmen-Löschungen.** Georg Stoye Maschinen- und Drahtstiften-Fabrik in Sopron. — Erste Oberungarische Petroleum-Raffinerie Gekrüder Ehrenberg & Co. in Örmézö.

### Offertausschreibungen.

Lieferung von Telegrafentangen für die k. ung. Post- und Telegraf-Anstalt. Offerte sind bis 20. Oktober l. J. bei der Hilfsämter-Direktion des k. ung. Handelsministeriums in Budapest einzureichen. — Lieferung von diversen Materialien und zwar: Olivenöl, Rosettenkupfer, Barren, Draht, Bleche und Nägel aus Kupfer, Munzmetallröhren, Barren, Scheuerbleche, Beschlagbleche und Beschlagnägel aus Munzmetall, Messing in Barren, Stangen und Blechen, Messingdraht, Flexibl, Stahldrahttaue und Patentstahldrahttau für das k. u. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1902. Die Offertverhandlung findet für Olivenöl am 14. Dezember und für die übrigen Materialien am 30. Oktober 1901 beim k. u. k. See-Arsenal-Kommando in Pola statt. — Lieferung der im Jahre 1902 auf den ungarischen Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft erforderlichen Materialien u. zw.: Mineral-Schmieröl und feste Waggon-Schmiere. Offerte sind bis 10. November 1901 bei der Betriebsdirektion der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Budapest einzureichen. — Lieferung der im Jahre 1902 auf den ungarischen Linien der Südbahn erforderlichen diversen technischen Materialien u. zw.: Lokomotiv-, Tender- und Wagenachsen aus Martin- und Tiegelsstahl, roh- und vorgeschroppt; Lokomotiv-, Tender- und Wagenradreifen (Tyres) aus Martin- und Tiegelsstahl, roh; Kesselbleche aus Martin-Flusseisen, I. Qualität; Rauchkasten- und Montirungsbleche aus Martin-Flusseisen, II. Qualität; Geschmiedete Lokomotiv-Bestandtheile, als: Treibkurbeln mit oder ohne Excenter-Scheiben, Gegenkurbel, Treib- und Kuppelstangen, Excenter- und Kolbenstangen u. s. w.; Lokomotiv- und Wagenbestand-

theile aus Stahlguss, als: Lagergehäuse, Kolbenkörper, Kreuzköpfe etc.; Gusseisen-Bestandtheile, als Lokomotiv-Dampfeylinder Kolbenringe für Dampfeylinder, Bremsklösse etc.; Gerippten Federstahl zu Blatt-Tragfedern; Spiralfedern; Stahl-Feuerrohre und Feuerrohr-Stutzen. Offerte sind bis 10. November l. J. bei der Betriebsdirektion der Südbahn in Budapest, I., Mészáros-utca 17. einzureichen. — Lieferung des für das Jahr 1902, eventuell für weitere 2 Jahre bei der k. ung. Staatsbahndirektion erforderlichen *Kupfervitriols*. Offerte sind bis 5. November 1901 bei der Material- und Inventaranschaffungs-Sektion der k. ung. Staatsbahnen in Budapest einzureichen. — Lieferung eines zur Aufnahme des auf 110 Volt transformirten Drehstromes geeigneten, acht pferdekräftigen *Dynamo-Motors* für das k. ung. Maschinen- und Bauamt in Nagy-Bánya; innerhalb 2 Wochen einzureichen. — Lieferung von 2 *Pumpenmaschinen* und 3 *Dampfkesseln* für den hauptstädtischen Magistrat. Offerte sind zu Händen des Magistratsrathes Karl Vosits oder dessen Stellvertreter bis 20. Oktober 1901 einzureichen. — Lieferung und Montirung der *Eisenkonstruktion* für die Direktion der k. u. Staatsbahnen zu dem an der neuen Budapest westlichen Werkstätten-Anlage aufzuführenden Werkstätten-Gebäude. Offerte sind bis 25. Oktober l. J. im Bau- und Bahnerhaltungs-Departement der k. ung. Staatsbahn-Direktion in Budapest, Teréz-körut 56. einzureichen. — Vergebung der *Strassenbeleuchtung* für die k. Freistadt Székesfehérvár. Offerte sind bis 15. Dezember l. J. beim Einreichungsprotokoll der k. Freistadt Székesfehérvár abzugeben.

### Konkursausschreibungen.

*Ingenieur-Stelle* in der IX. Rangklasse beim k. Gubernium in Fiume. Kompetenzgesuche sind bis 31. Oktober 1901 an das k. Gubernium in Fiume einzureichen.

### Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

**Ungarische Bank für Industrie und Handel.** Die prekäre Lage der ungarischen Industrie-Bank, welche uns insoferne interessirt, als dieselbe mit mehreren ungarischen Industrie-Unternehmungen, die zum grössten Theile von ihr gegründet wurden, auf das Engste aliirt ist, hat eine klare Darlegung der Situation seitens der Direktion dringend nothwendig gemacht. Zu diesem Zwecke fand in der vorigen Woche eine Direktions-sitzung statt, über welche folgendes Communiqué ausgegeben wurde:

„In der heute abgehaltenen Sitzung des Direktionsrathes der Ungarischen Bank für Industrie und Handel wurde der Status der Gesellschaft pro 30. September d. J. vorgelegt und weist derselbe gegenüber den publizirten Ziffern vom 31. Dezember v. J. eine Abnahme in jenen Positionen aus, welche dem laufenden Kundengeschäfte entsprechen. So sind einerseits die Bestände an Wechseln, die Vorschüsse auf Effekten, die Debitoren, andererseits die Accepte, die Check-Guthaben und die anderweitigen Kreditoren verringert. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die Industriebank während der ganzen Dauer der wirtschaftlichen Krise keinem einzigen Clienten aus den kommerziellen und industriellen Kreisen weder die ganze Kreditsumme, noch einen Theil derselben gekündigt hat. In dem vorgelegten Status wurden die Effekten- und Konsortial-Engagements zu den Tagescoursen vom 30. September l. J., welche in Folge der allgemeinen Depression auf dem gesammten Industriegebiete sehr gesunkene und die ungünstigsten des Jahres waren, aufgenommen und die hieraus, so wie auf dem Debitoren-Konto aus dem gleichen Grunde sich ergebenden Abschreibungen einbezogen, wodurch sich ein bilanzmässiger Abgang nahezu in der Höhe des ausgewiesenen Reservefonds ergibt. Was das Hauptengagement der Gesellschaft, die Vorschüsse an die rumänische Petrolenm-Gesellschaft „Etoile Roumaine“ und an die Internationale Petroleum-Gesellschaft in Budapest, an letztere gegen Verpfändung der im Besitze dieser Gesellschaft befindlichen Titres des Roumanian Oil Trust, anlangt, über welches bereits im letzten Rechenschaftsberichte ausführliche Mittheilungen gemacht wurden, wurde berichtet, dass die Totalität der Ziffern dieses Engagements sich nicht verändert hat, und dass für das abgelaufene Betriebsjahr 1900/1901 der „Etoile Roumaine“ die Vertheilung einer Dividende an deren Aktionäre nicht erfolgt. Seit Beginn der neuen Kampagne, Anfangs Mai dieses Jahres, gestalten sich die Produktionsverhältnisse andauernd günstig und ist durch die neuen Bohraufschlüsse das Vorhandensein eines sehr ausgedehnten Ölterrains konstatiert; die durchschnittliche Förderung beträgt im neuen Geschäftsjahre über 50 Waggons täglich gegenüber 30 Waggons per Tag im abgelaufenen Geschäftsjahre. Unter diesen Umständen ist nach reichlichen Abschreibungen und Bezahlung der Schuldzinsen noch eine entsprechende Verzinsung der Etoile-Aktien zu erwarten. Für eine ruhige Fortführung der Geschäfte der Ungarischen Bank für Industrie und Handel ist die nöthige Vorsorge getroffen worden.“

In derselben Sitzung hat der Direktor Felix Schwarz seine Demission gegeben, doch soll derselbe, wie wir vernehmen, an die Spitze einer der industriellen Gründungen der Ung. Kreditbank gelangen.

### Rimamurány-Salgó-Tarjáni vasmű részvénytársaság.

### H i r d e t m é n y.

A Rimamurány-Salgó-Tarjáni vasmű részvénytársaság

### r e n d e s é v i k ö z g y ű l é s e

folyó 1901. évi október hó 22-én délelőtt 10 órakor Budapesten, a társaság központi irodájában (VI., Andrassy-ut 2. szám) fog megtartatni.

**Tanácskozási tárgyak:** 1. Az igazgatóság jelentése a lefolyt 1900/1901-ik üzleti évről, a számadások, mérleg és a felügyelő-bizottság jelentésének előterjesztése és a tiszta nyereség felosztását tárgyaló indítvány.

2. A számadások megvizsgálása, mérleg megállapítása, felmentvény megadása az igazgatóság és a felügyelő-bizottság részére és a tiszta nyereség iránti határozathozatal.

Azon t. c. részvényesek, kik a közgyűlésen résztvenni kívánnak, részvényeiket az alapszabályok 23. §-a értelmében legkésőbb 8 nappal a közgyűlés előtt **Budapesten** a társaság központi pénztáránál VI., Andrassy-ut 2. szám, vagy **Bécsben** a »Wiener Bankverein« pénztáránál letenni tartoznak.

Budapest, 1901. október 6-án.

(Utánnnyomás nem díjaztatik.)

*Az igazgatóság.*

Ein Feld kostet  
pro Jahr 20 Kronen =  
20 Mark  
netto.

## EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

### Acetylgas-Beleuchtung.

HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.  
Budapest, Erzsébet-körut 48.

Aerogengas-Beleuchtung:  
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.  
Budapest, V., Vigadó-tér (Thonethof.)

### Alteisen und Metalle:

**Rössler Adolf**  
Budapest, VII., Hársfa-u. 53.

**Csavargyár:**  
SZENES IGNÁCZ  
gépészmérnök  
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

### Electrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen:

**Siemens & Halske A.-G.**  
BUDAPEST,  
VIII., Kerepesi-ut 21. sz.

### Erntemaschinen:

Mc. Cormick Harvesting  
Machine Comp.  
Budapest, V., Váci-ut 30.

### Hebezeuge:

**Juristics Márton**  
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

### Kassen:

**Brüder Hesky**  
Budapest,  
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

### Kellerei-Maschinen:

**Erdei Ferencz és Tsa**  
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

### Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen:

**KOGLER & ROSZNER**  
Budapest, V., Váci-ut 34. szám.

### Metallgiesserei:

**HIRMANN FERENCZ**  
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

### Metall-Schleiferei und Galvanisirung:

**HERF FELICIA**  
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

### Mühlen-Einrichtungen:

**Ganz & Co. A.-G.**  
Budapest.

### Phönixstahl:

**Joh. E. Bleckmann**

Ungarische Niederlassung:  
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

### Technische Instrumente:

**Calderoni & Comp.**  
Budapest,  
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

### Thurmuhren:

Karl L. Mayer's Nachfolger  
**Johann Müller**  
Budapest, Kazinczy-utca 3.

### Werndl-Gewehre

in garantirt bestem Zustande  
versendet à 4 fl.

**THEODOR HEIDLBERG**  
Budapest, Váci-körut 6.

## Erdei Ferencz és Társa

Első magyar

pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

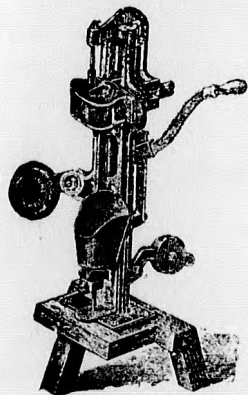
Cs. és kir. szabad.

**mechanikai gépműhely.**

Javítások gyorsan és jutányos áron  
eszközöltetnek.

**BUDAPEST,**

VII., Rózsa-utca 29., Dob-utca 105.



Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-  
Motore und Automobile

## Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpen-  
werke, Umänderungen von Petroleum- und Gas-  
motoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Moto-  
renreparaturen zu den billigsten Preisen und  
unter reeller Garantie.

**Gebrauchte Gas- und Benzinmotore  
stets am Lager.**

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annuncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

## MORELLI és TÁRSA

„HUNGARIA“

Naxos csiszoló korong, köszörűkő, csiszoló és  
fényesítő áruk gözgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

TELEFON.

TELEFON.

Gyárt mindennemű csiszolókorongot hengeres csiszolás-  
hoz; továbbá minden fajta csiszoló és fényesítő anyagot,  
különlegességeket malmok részére, surló-köpönyegeket  
(Schmirgel-Mantel) hántoláshoz.

Öröli az ezekhez szükséges Naxos-csiszoló, ugymint  
legjobb tüzkövel szemcsékben gyártja és szolgáltatja  
az ezekhez szükséges köanyagot.

Csiszoló-vászonról, üveg- és tüzkőpapírról, valamint  
fenti cikkekről árjegyzék kívánatra bérmentve szol-  
gáltatnak.

## WECK ADOLF

TAJTÉK-, BOROSTYÁN-  
és

\* DISZMÜESZTERGÁLYOS \*

Budapest, VIII., Kerepesi-ut 17. szám

„Fehér ló” szálloda mellett.

Nagy választék:

tajték-pipákban, szipkákban, borostyánáruk- és  
csibukszárakban.

Czímerek és monogrammok vésése elvállaltatik. Árjegyzékek ingyen és  
Megrendelések pontosan teljesítetnek. bérmentve.

## Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

○○○○○○ BUDAPEST. ○○○○○○

*Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.*

Actien-Kapital: 2.000,000 Kronen.

Centralbureau: V. Vigadó-tér, Thonethof.

Sitz: Budapest.

Fabrikation des Van-Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aërogengases für Beleuchtung, Heizung- und Kraftübertragung. — Fabrikation sämtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen etc. etc. — Kostenüberschläge u. Beleuchtungs-Pläne gratis.

## Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

### Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

==== Tausende Referenzen. ====

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

==== Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle! ====

Erste österr.-ungar.  
Antiferugin-Fabrik.

## Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,  
Buchengasse Nr. 88/90.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

### Hirsch és Frank

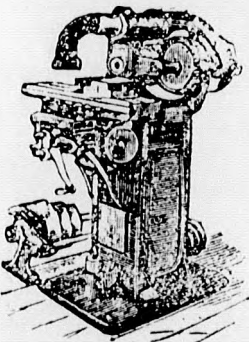
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más szerszámgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



### Patent-, Muster- u. Markenschutz für Japan.

Kisak Tamai aus Japan,

Berlin S. W. 46, Halleschestr. 13.

Verlag der Monatschrift

## Ost-Asien.

Vorzüglichstes Insertionsorgan für Japan.

Tüzmentes pénzszekrényeket, kasszettákat, villanyos készülékekkel ellátott

pénzszekrényeket, pánczélkasszákat

és

másolópréseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

## HESKY TESTVÉREK

cs. éskir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

### Öl- und Petroleum-Barells

kauft und verkauft zu den koulantesten Preisen

Schwarz Sándor

Budapest, V., Erzsébet-tér 8.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen Br, iefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unset Blatt

als Quelle anführen wollen.

### Akad. geb. Ingenieur,

33 J. alt, erster Constr. in allg. Maschinenb., Eisenk., Gasmot., Kessel, spez.

Hebezeuge, sucht p. sofort Stell. auf Bureau od. Betr. Gefl. Off. sub K. M. 4775 an

**RUDOLF MOSSE**

Köln.

### Fabrikanten

empfiehlt sich als Aufseher oder Hausmeister ein vertrauenswürdiges Mann mit besten Zeugnissen.

Adresse in der Administration d. Bl. zu erfragen.

### Abonnements

für den

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“

übernehmen alle Postämter des In- und Auslandes so wie die Administration Budapest,

VI., Bajza-utca 46.

Telefon 465.

PHÖNIX-



STAHLWERKE

Telefon 465.

# JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

*Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagenfederstahl.  
Feilen und Raspeln.*

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

*Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. etc.*

## GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény-társulat

Leobersdorf. \* BUDAPEST. \* Ratibor.

Városi üzlet: Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

1901. május 1-től IV., Ferencziek-tere 2.

Elektromos világitási és erőátviteli berendezések = egyenáramu, egy és több fázisu változó áramra.

Elektromos nagy vasutak, városi, bányai és iparvasutak.

Dinamógépek, elektromotorok, transzformátorok és áramátalakítók, daruk és szivattyúk; felvonók szellőztetők, továbbá elektromos gépek és teljes berendezések a karbidgyártáshoz.

Áramszámlátók, izzólámpák, mérőkészülékek.

Lakások s épületek elektromos világitási berendezése.

Vas-, acél- és ércöntvények építési és gépészeti célokra.

Kéregöntésű vasúti kerekek és keresztelések különleges vasból, elsőrangú, helyiértékű, elektromos és keskenyvágányu vasutak számára.

Hengerszékék és malomberendezésekhez szükséges tárgyak.

Aprító gépek közüzök és Sattler-féle léczes golyó malmok.

TURBINÁK, szilipek és csövezetékek.

Papir- és cellulosegyártására szolgáló gépek.

Vasúti kocsik elsőrangú helyiértékű elektromos és keskenyvágányu vasutak számára.

Vasúti kocsialkatrészek, csapággyak (Korbuly szabadalma).

Forgó korongok, tolópadok és kitérők

\* DARUK \* kézi, gőz-, petroleum- vagy elektromos erővel való hajtásra.

Transzmissziók.

Gőz-, petroleum- és elektromos forgógepek (Mechwart szabad.)

Petroleum- és benzinmotorok és lokomobilok (Bánki szabad.)  
M. sz. 151.

## SCHLICK-féle

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váci-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek

*vashidak* és *tetőszerkezetek*, vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszitmények, műemlékek, szobrok, *gőzgépek* és

*kazánok*, utihengerek, *teljes körszivattyutelepek* berendezése, szilipek, *áttereszek*, felvonó-

gépek, *tartányok*, csövek, „Reform“ *vízisztító*

*készülék* (Popelka szabadalma). *Vasúti kocsik:*

*teker- és személyszállításra.*

*Hengerelt és szögecselt vasgerendák.*

Wir ersuchen höf. bet Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastrieranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 39.